

## Historische Wertpapiere

**Los 500** Ausruf: 25 €

**La Espana Industrial. Barcelona, 1.1.1854, Namensaktie 2.000 Rv., # 8156**

Die Vorgeschichte geht zurück bis zum Jahr 1829 als zwei Tuchfabrikanten zur „Muntadas“ fusionierten. Nach weiteren Fusionen wurde die Firma als AG 1847 gegründet. 1972 konnte das 125-jährige Firmenjubiläum gefeiert werden. Äußerst dekorativ mit Firmenabbildung, zwei Steuermarken. Doppelblatt mit Übertragungsvermerken bsi1952. Vorder- und Rückseite mit Dividendenstempeln bis 1958. OU. Wellenschnitt. Format: 22,5x35,5. (E017)



**Los 501** Ausruf: 40 €

**La Federacion Sociedad Minera, Linares, 1.5.1878, 1 Aktie, # 808**

Die Bergbaugesellschaft betrieb Blei-Minen in der Nähe von Linares. Hübsche Bordüre mit Bergwerksszene. Dekorative Steuermarke. Doppelblatt mit Übertragungsvermerken bis 1908. Format: 31x22. (E021)



**Los 502** Ausruf: 100 €

**Länderbank Wien AG, Wien, 10.1939, 100 RM, # 20899**

Die Länderbank AG wurde 1880 als Tochter einer Pariser Bank gegründet. Nach schneller Ablösung im Jahr 1882 wurde sie zu einer eigenständigen österreichischen Bank. Bis 1927 firmierte man als Zentraleuropäische Länderbank und wurde dann in Österreichische Länderbank umbenannt. 1938 erfolgte die Fusion mit der Wiener Merkurbank (die zur Dresdner Bank gehörte) und der Wiener Niederlassung der Zivnostenská Banka zur Länderbank Wien AG als Tochtergesellschaft der Dresdner

Bank. Nach 1945 galt die Länderbank unter den verstaatlichten Großbanken als "SPÖ-nahe", die deutliche größere Creditanstalt wurde der ÖVP zugezählt. 1981, nach den Konkursen der Firmen Eumig und Österreichische Klimatechnik GmbH geriet die Bank in Schwierigkeiten. Staatliche Zuschüsse konnten die Länderbank aber retten. Generaldirektor wurde nun der spätere Bundeskanzler Franz Vranitzky. Zehn Jahre später entstanden neue finanzielle Probleme, wieder griff der Staat unter die Arme. Danach erfolgte die "Zwangsfusion" mit der Zentralsparkasse, die mehrheitlich der Stadt Wien gehörte und die Länderbank ging somit in der heutigen Bank Austria auf. Das rote Stempelband resultiert aus der Wertpapierbereinigung nach dem Krieg bei der alle alten Papiere auf Reichsmark lautend für kraftlos erklärt und durch neue Stücke in Schilling ersetzt wurden. Kupons 5-10. Format: 29,5x21. (E018)



**Los 503** Ausruf: 38 €

**Lauda Air Luftfahrt AG, Wien, 8.1990, 100 sh., # 9982**

1979 gegründet, Grundkapital Anteile (1998): 30 % Niki Lauda, 36 % Austrian Airlines, 20 % Lufthansa, Rest Streubesitz. Ursprünglich als Bedarfsfluglinie mit 2 Flugzeugen gegründet, 1988 erste Linienflüge in den Fernen Osten, seit August 1990 weltweite Linienkonzession; seit Juli 1992 Zusammenarbeit mit der Deutschen Lufthansa, seit März 1997 mit Austrian Airlines. Das Streckennetz umfasste (1999) 19 europäische und 11 Ziele auf anderen Kontinenten. Seit Okt. 2004 führt Lauda Air keinen eigenen Flugbetrieb mehr, sondern wird als Marke und Vertriebs Tochter der Austrian Airlines vor allem auf dem Ferienflugsegment eingesetzt. Nicht entwertet. Kupons 1-20 anhängend. UNC. Format: 21x14,5. (E018)



**Los 504** Ausruf: 110 €

**Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatz AG, Leipzig, 25.3.1913, 1.000 M, # 898**

Zur Errichtung eines Luftschiffhafens mit Luftschiffhalle wurde der Gesellschaft von der Stadt Leipzig ein großes Areal in Mockau überlassen. Die feierliche Eröffnung fand am

22.6.1913 mit einem Eröffnungsflug des Luftschiffs "Sachsen" statt, bei dem auch der König von Sachsen an Bord war. Im Ersten Weltkrieg wurde der Flugplatz vom Militär genutzt und erst 1919 wieder freigegeben. Der Leipziger Luftschiffhafen wurde zum größten der Welt. Ein Teil der verfügbaren Schuppen war später an die Germania-Flugzeugwerke GmbH verpachtet. 1924 übernahm die Stadt Leipzig die Aktienmehrheit und reichte einen Teil der Beteiligung über die Sächsische Flughäfen-Betriebs-GmbH an den Freistaat Sachsen weiter, Mitte der 1930er Jahre besaß die Stadt dann wieder 93 % der Aktien. Die Anlage besteht noch heute als Flughafen Leipzig-Mockau. Hochdekorativ mit Luftschiff „Sachsen“ im Unterdruck. RB-Lochung, Knickfalte. EF -. Format: 35,5x26,5. (E020)



**Los 505** Ausruf: 59 €  
**Lichtenberger Terrain AG, Berlin, 20.9.1907, 1.000 M – 2 Papiere (Teilblanketten - ohne Nummer)**

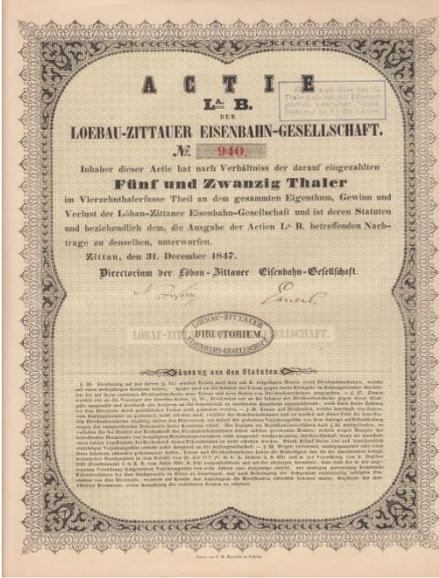
Gründung 1907. Erschließung eines großen Grundstücks in Lichtenberg. Großaktionär war die Evangelische Kirche. 1936 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Nicht entwertet, EF -. Format: 34,5x27. (E030)



**Los 506** Ausruf: 450 €  
**Loebau - Zittauer Eisenbahn - Gesellschaft, Zittau, 31.12.1847, 25 Th., # 940 Lit. B**

(Baral/Kleinewefers LoeZi02) Die Bahn war nur 4 1/2 Meilen lang. Die immensen Baukosten, die für diese Strecke ein Kapital von 2,25 Mio. Th. erforderten, erklärten sich aus den für den Bahnbau äußerst schwierigen Geländebedingungen. Ihre überragende Bedeutung erlangte die Bahn als Teil der kürzesten Verbindung Hamburg-Berlin-Görlitz-Wien-Triest, wobei sich Österreich 1853 verpflichtete, einen anderen Bahnanschluss der Stadt Reichenberg an die Sächsischen und Preußischen Bahnen nicht zu gestatten. 1860 kam die Loebau-Zittauer Bahn über einen Betriebsvertrag mit der Zittau-Reichenberger Bahn unter die Verwaltung der Staatsbahn-Direction Dresden. Im Zuge der späteren Verstaatlichung wurden die Aktien in 4%ige Schuldforderungen an die Staatskasse umgewandelt. Neue Urkunden wurden aber nicht ausgegeben. Die Aktien erhielten

lediglich einen Stempelaufdruck und es wurden neue Zinsscheinebögen der Sächsischen Staatsschuldenverwaltung beigegeben. Fortan Notiz an den Börsen Leipzig und Dresden als separate sächsische Staatsanleihen. Mit dem Übergang der sächsischen Staats-Eisenbahnen auf die neu gegründete *Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft* wurde die Schuld 1920 vom Reich übernommen. Nicht entwertet, Kupons 8-12. EF. Format:22,5x29. (E023)



**Los 507** Ausruf: 500 €  
**Localbahn-AG vorm. Krauss & Co., München, 1.1.1890; Schuldverschreibung 4%, LOT: 1.000 RM, # 773 Lit. B + 2.000 M, # 267 Lit. A**  
 (Baral/Kleinewefers Local04+05)  
 Weitverzweigtes Netz in Süddeutschland. 1879 gegründet; die Lokomotivenfabrik Krauss & Co. brachte ihre Feldbahnen ein. 161 km normal- und 31 km schmalspurig. Die Strecken waren weitgehend elektrifiziert und wurden durch eigene Wasserkraftwerke gespeist. 1938 auf das Deutsche Reich übertragen. Alle Papiere der Gesellschaft sind sehr rar. Doppelblatt, RB-Lochung. VF; Format: 24,5x36,5. (E003)



**Los 508** Ausruf: 500 €  
**Localbahn-AG, München, 12.3.1891; Schuldverschreibung 4%, LOT: 1.000 RM, # 10992 Lit. B + 2.000 M, # 2070 Lit. A**

(Baral/Kleinewefers Local06+07) Alle Papiere der Gesellschaft sind sehr rar. Doppelblatt, RB-Lochung. VF; Format: 24,5x36,5. (E003)



**Los 509** Ausruf: 500 €  
**Localbahn-AG, München, 30.3.1894; Schuldverschreibung 4%, LOT: 1.000 RM, # 16875 Lit. B + 2.000 M, # 4083 Lit. A**  
 (Baral/Kleinewefers Local08+09) Alle Papiere der Gesellschaft sind sehr rar. RB-Lochung. VF; Doppelblatt, Format: 24,5x36,5. (E003)



**Los 500** Ausruf: 300 €  
**Localbahn-AG; München, 10.1934; 20 RM, # 257**  
 (Baral/Kleinewefers Local13) Nur 5 Stücke bekannt. RB-Lochung. Minimale Fehlstelle am rechten Rand.. EF - ; Format: 29,5x21. (E003)



**Los 511** Ausruf: 200 €  
**Localbahn-AG; München, 1.3.1926; 100 RM, Genusrechts-Urkunde; Lit. B # 129**  
 (Baral/Kleinewefers Local11) Alle Papiere der Gesellschaft sind sehr rar. Nicht entwertet. Kupons 7-10. EF ; Format: 21x29,5. (E003)



**Los 512** Ausruf: 250 €  
**Localbahn-AG; München, 1.3.1926; 200 RM, Genusrechts-Urkunde; Lit. A # 184**  
 (Baral/Kleinewefers Local12) Alle Papiere der Gesellschaft sind sehr rar. RB-Lochung. Oben links Heftklammerfleck. VF + ; Format: 21x29,5. (E003)



**Los 513** Ausruf: 85 €  
**Lothringer Brauerei AG, Metz-Devant-les-Ponts, 1.1.1890, 1.000 M, # 1006**  
 Gegründet 1888. Jährlicher Ausstoß von rund 80.000 hl reichten für Dividenden bis zu 15 %. Dekorative Bordüre im Historismusstil. Doppelblatt. EF. RB-Lochung. Format: 28x38. (E020)





**Los 514** Ausruf: 35 €  
**Lowaland-Werke Bitzer & Co. AG, Düsseldorf-Oberkassel. 4.1948, 1.000 RM, # 473**  
 Handel mit Maschinen für die Industrie. Bereits 1949 wurde ein Vergleich eröffnet, dem 1950 der Konkurs folgte. Früher Nachkriegswert. UNC, kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E018)



**Los 515** Ausruf: 1.500 €  
**Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, Magdeburg, 2.1.1867, 100 Th., # 73082 Littr. B**  
 (Baral/Kleinewefers MCoe01) 1837 Preußische Konzession zum Bau. 1840 Eröffnung der Gesamtstrecke. 1875 Durch Vertrag vom 29.04.1874 geht die Strecke Schkeuditz - Leipzig der *Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie* in das Eigentum der MKHLE über. 1876 Die Gesellschaft geht auf die *Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft* über. Sehr dekorativ mit preußischem Adler. Knickfalte. Rückseitig Stempel „außer Kurs gesetzt“. EF -. Format: 22x32. (E003)



**Los 516** Ausruf: 49 €  
**Mälzerei- und Handels-AG, Braunschweig, 1.11.1921, 1.000 M - 5 Papiere**  
 Zulieferbetrieb für die Brauwirtschaft. Im Handbuch 1925 nicht mehr aufgeführt. Allerdings wurde ein GM-Bilanz erstellt und das Kapital 1937 auf 400 RM umgestellt. Stempel: Liquidationserlös 668 RM ausbezahlt. Format: 26,5x37,5. VF-. (E030)



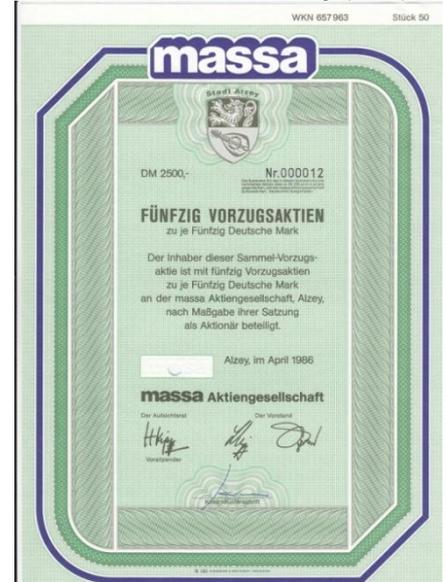
**Los 517** Ausruf: 30 €  
**Maschinenfabrik Gebrüder Dürr AG in Rohrdorf OA. Nagold, Rohrdorf, 5.1923, 1.000 M, # 9664 Lit B**  
 Gründung 1922, Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, 1925 Konkurs. Gedruckt auf dickerem Papier. Kompletter Kuponbogen. EF -. Format: 33x24,5. (E010)



**Los 518** Ausruf: 49 €  
**Maschinenfabrik Kappel AG, Chemnitz-Kappel; 15.3.1929; 200 RM - 2 Papiere**  
 1860 gegründet bei Chemnitz durch *Albert Voigt*. 1867 verlegt und 1872 in die *Sächsische Strickmaschinenfabrik AG* umgewandelt. Zahlreiche Beteiligungen an verwandten Unternehmen der Region. 1930 Vergleich, 1932 Neugründung als Maschinenfabrik Kappel GmbH. 1945 demontiert und enteignet; 1951 *VEB Schleifmaschinenbau*. 1990 des *Schleifmaschinenwerkes Chemnitz*, seit 1995 übernommen durch die *Hamburger Körber-Gruppe*. Unentwertet; EF +. Format: 29,5x21. (E030)



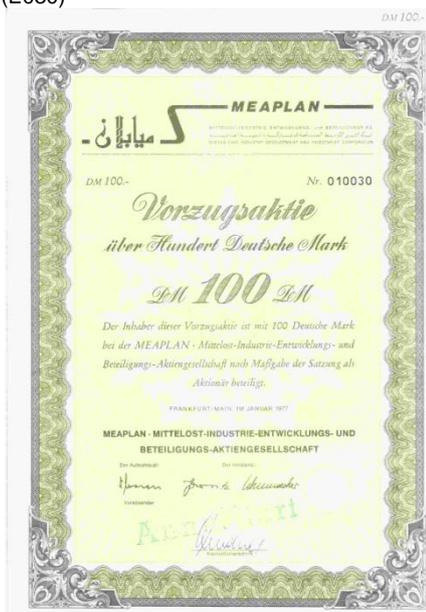
**Los 519** Ausruf: 30 €  
**MASSA AG, Alzey, 4.1986, Vorzug 1x50DM + 50x50 DM, # 48 + # 12**  
 Gründung 1964 als *Alfred Massa GmbH*, ab 1986 AG. Betrieben wurden 22 massa-Märkte und 52 Einrichtungsmärkte im westdeutschen Raum und südlich bis nach Augsburg. Der *ASKO Konzern* übernahm zunächst die *massa*-Aktienmehrheit und wurde dann 1996 selbst vom größten Wettbewerber *METRO* übernommen. Die *METRO* besitzt heute fast 99% der *massa*-Aktien. 1998 Sitzverlegung nach Saarbrücken. UNC. Kupons 5-20. Format: 21x29,5. Lochentwertung. (E018)



**Los 520** Ausruf: 20 €  
**MEAG Möbel - Engros - AG, Düsseldorf, 5.1929, 100 GM, #0048**  
 Gründung 1922. Handel mit Möbeln, das Geschäft befand sich in der *Kaiserswerther Str.* 1939 wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen Lösungsandrohung. Auflage: 200. Nicht entwertet. EF. Format: 21x29,5. (E010)



**Los 521** Ausruf: 69 €  
**MEAPLAN - Mittelost - Industrie-Entwicklungs- und Beteiligungs-AG, Frankfurt, 1.1977, 100 DM Vorzug - 3 Papiere**  
 Gegründet 1976 zur wirtschaftlichen Verwertung eines Verfahrens, mit dem auf den Baustellen des Mittleren Ostens mittels eines Ionenbeschleunigers Sand und beim Transport verpackter Zement mit kleinen Zusätzen zu Beton umgewandelt werden sollte. Beteiligungen an der *Iran-Meaplan Co.* in Teheran (50 %) und der *Building & Construction Group Ltd.* in Riad (20 %). Trotz illustrier Namen im Aufsichtsrat (*Seine Königl. Hoheit Prinz Nawaf Bin Abdul Aziz* als stv. Vorsitzender und *S. D. Prinz Meinrad von Hohenzollern*) scheint der wirtschaftliche Erfolg mäßig gewesen zu sein: 1983 wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Stempel „annuliert“. UNC, kompletter Kuponbogen, Format: 21x29,5. (E030)



**Los 522** Ausruf: 79 €  
**MEAPLAN - Mittelost - Industrie - Entwicklungs- und Beteiligungs-AG, Frankfurt, 1.1977, 10x100 DM Vorzug - 3 Papiere**

Stempel „annuliert“. UNC, kompletter Kuponbogen, Format: 21x29,5. (E030)



**Los 523** Ausruf: 89 €  
**Mechanische Baumwoll-Spinnerei & Weberei in Kaufbeuren, 4.10.1922, 2.000 M - 2 Papiere**  
 Die Aktiengesellschaft wurde 1858 gegründet, die Fabrik bestand allerdings bereits seit 1838. Während des Ersten Weltkrieges wurden in der Fabrik Artikel für Heereszwecke hergestellt. 1919 wurde die Baumwollverarbeitung wieder aufgenommen. 1951 kam es zur Verschmelzung mit und Namensänderung in *Th. Momm & Co. Baumwollspinnerei und Weberei AG*. Als Teil des *Pfersee-Kolbermoor-Konzerns* war die Gesellschaft später dessen größte Ertragsquelle. In den 1990er Jahren wurde sie in eine KG umgewandelt. 2005 kam dann die Insolvenz. Format: 34,5x21,5. Nicht entwertet. VF +. (E030)



**Los 524** Ausruf: 75 €  
**Mechanische Weberei Ravensberg AG, Schildesche bei Bielefeld, 1.6.1891, 1.000 M, # 131**  
 Fabrikation von Leinen und Geweben aller Art. Gründung 1891. Herstellung von Leinen, Frottierwäsche, Baumwollgeweben. 1939 Erwerb der Baumwollweberei in Hannover-Vahrenwald. 1961 Fusion mit *Bielefelder AG für Mechn. Webereien* zur *Bielefelder Webereien AG* (später *BIEWAG*). Bis 1974 wurde der Textilbereich ausgegliedert und verkauft. Anschließend kam die Umfirmierung in *BIEWAG Investitions-AG*. Nach einer weiteren Umfirmierung in *BIEWAG Finanzierungsgesellschaft AG* und eine Sitzverlegung nach Königstein im Taunus kam 1983 der Konkurs. RB-Lochung. Firmenabbildung sowie Spindel. EF -. Format: 37x27,5. (E020)



**Los 525** Ausruf: 149 €  
**Meisenheim-Schmeißbacher Mälzerei AG, Mannheim, 1.1929, 100 RM - 3 Papiere**  
 Die Firma entstand 1899 durch Übernahme der beiden schon bestehenden Mälzereien in Meisenheim bei Mainz und Schmeissenbach bei Neustadt an der Weinstraße. 1907 kam die Aktienmälzerei Neustadt an der Haardt und 1910 die Mälzerei Kaufmann in Frankenthal hinzu. 1925 wurde der Sitz nach Mannheim verlegt. Das Meisenheimer Werk wurde 1942 stillgelegt. 1953 kam es zur Umfirmierung in *Palatia Malz AG* und Sitzverlegung nach Heidelberg. Umstellung des Papiers 1:1 in DM. Dabei große Lochentwertung. Knickfalte. EF -. Format: 29,5x21. (E030)



**Los 526** Ausruf: 35 €  
**Menzel AG Eisengießerei, Maschinen- und Apparatebau, Elberfeld, 12.1922, 1.000 M, # 9903**  
 Die Ende 1922 gegründete AG war mit ihrer Fabrik in der Bachstr. 2 spezialisiert auf Maschinen und Apparate für Kokerei-Nebenprodukte, Gaswerke und chemische Fabriken. Als Folge der Weltwirtschaftskrise 1931 in Liquidation gegangen; das Produktionsprogramm wurde auf die Firma Zimmermann & Jansen GmbH in Düren übertragen. Knick rechts. EF-/VF +. Nicht entwertet. Format: 22,5x14,5. (E023)



**Los 527** Ausruf: 40 €  
**Metallkunst AG, Hannover, 8.1923, 10.000 M, # 11746**  
 Gründung im Aug. 1923. Herstellung und Vertrieb von Metallwaren aller Art, insbesondere Erwerb und Fortsetzung des unter der Firma Metallkunstgtes. mbH in Hannover-Herrenhausen betriebenen

Fabrikunternehmens. Bereits nach 2 Jahren, im Aug. 1925 Eröffnung des Konkursverfahrens. Kompletter Kuponbogen anhängend, nicht entwertet. EF -. Format: 17,5x26. (E023)



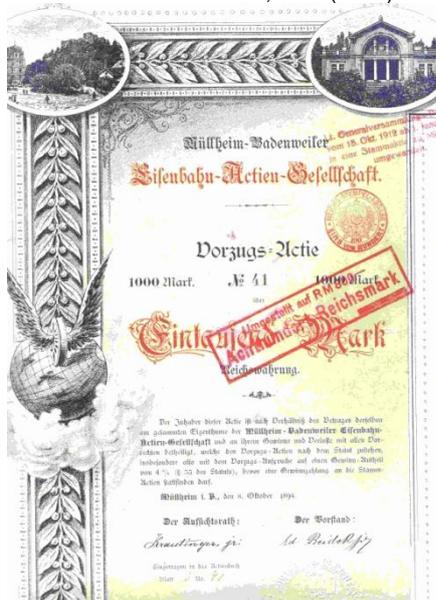
**Los 528** Ausruf: 45 €  
**Moritz Ribbert AG, Hohenlimburg, 5.1938, 1.000 RM, # 590**  
 Gründung 1805, AG seit 1904, bis 1938 als *Moritz Ribbert AG*. Herstellung und Verkauf roher, bedruckter und gefärbter Textilwaren für Kleider, Wäsche und Fensterbehang. 1972 Konkurs. Handschriftlich „Kraftloserklärung“. Abheftlochung. Nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E018)



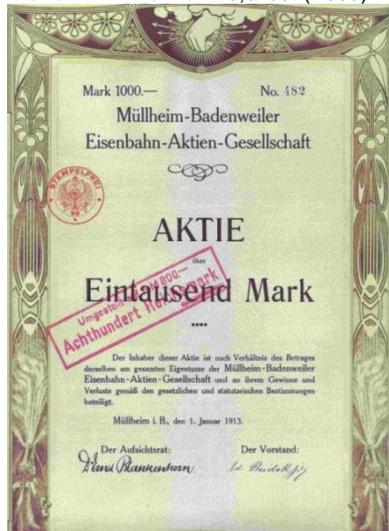
**Los 529** Ausruf: 25 €  
**Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahngesellschaft, Moskau, 1910, 500 M Obligation 4,5%, # 57220**  
 Eine der größten russischen Fernbahnen, die von Moskau über Kiew fast bis an die Grenzen von Rumänien und Österreich-Ungarn fuhr. Streckeneröffnung 1868. Diese Obligation wurde zur Fertigstellung der Bauarbeiten der Bahnlinie Odessa-Bachmatsch ausgegeben. Dreisprachig Niederländisch, Russisch, Deutsch. Kupons 25-40 anhängend. Format: 27x42. (E016)



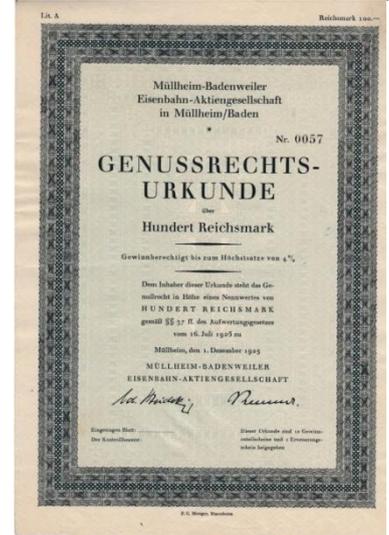
**Los 530** Ausruf: 450 €  
**Müllheim-Badenweiler Eisenbahn AG, Müllheim i. B., 8.10.1894, 1.000 M Vorzug, # 41**  
 (Baral/Kleinewefers MüllB02) Die Gesellschaft betrieb eine 7,6 km lange 1000-mm-Schmalspurbahnstrecke als Verbindung von Müllheim i. B. zum Staatsbahnhof Badenweiler. Die Strecke wurde 1896 eröffnet und innerhalb der Stadt Müllheim war sie straßenbahnähnlich trassiert. 1913 Elektrifizierung der Strecke. In den fünfziger Jahren verlor die Gesellschaft, deren Hauptaktionär die *Rheinische Elektrizitäts-AG* in Mannheim war, das Interesse am Weiterbetrieb der Bahn. Ab 1. März 1955 wurde das Land ihr Eigentümer, und sie gelangte zum 29. März 1955 zu den *Mittelbadischen Eisenbahnen*. Diese legten die Bahn wegen des schlechten Zustands still. Sehr dekorative Gestaltung mit Abb. des Bahnhofs sowie einer breiten Bordüre. Doppelblatt, Knickfalten hinterklebt. Nicht entwertet. VF +. Format: 25,5x39. (E003)



**Los 531** Ausruf: 200 €  
**Müllheim-Badenweiler Eisenbahn AG, Müllheim i. B., 1.1.1913, 1.000 M, # 482**  
 (Baral/Kleinewefers MüllB03) Mit dieser Aktie wurde die Elektrifizierung der Strecke finanziert. Doppelblatt mit äußerst dekorativer Gestaltung in Jugendstilelementen. Nicht entwertet. EF -. Format: 25,5x39. (E003)



**Los 532** Ausruf: 150 €  
**Müllheim-Badenweiler Eisenbahn AG, Müllheim, 1.12.1925, Genusssrechtsurkunde, LOT: 20 RM, # 327 + 50 RM, # 130 + 100 RM, # 57**  
 (Baral/Kleinewefers MüllB05+06+07) Alle nicht entwertet. Formate: 20,5x29,5. (E003)



**Los 533** Ausruf: 119 €  
**Münchener Export - Malzfabrik München AG, 25.4.1901, 1.000 M - 3 Papiere**  
 Gründung 1901 zwecks Übernahme der Malzfabrik von *Max Weisenfeld* an der Tegernseer Landstraße. Übernahme der *Malzfabrik August Forster* in Memmingen 1906 und der *Vereinsmälzerei München* 1908. Gründung der *Kapuziner Malzkaffeeabrik* 1918. Börsennotiz München und Frankfurt. 1959 Umwandlung auf den Hauptaktionär und Fortführung als Firma *Ernst Habermann vorm. Südbayerische Malzfabrik*. Nicht entwertet. Bordüre mit Jugendstilelementen. Doppelblatt. VF. Format: 36x25. (E030)



**Los 534** Ausruf: 50 €  
**Münchener Export Malzfabrik AG, München, 1.1952, 900 DM, #246**  
 Entwertungstempel. EF -. Format: 29,5x21. (E021)



**Los 535** Ausruf: 89 €  
**Nähmaschinen-Teile AG, Dresden, 1.12.1918, 1.000 M – 12 Papiere**  
 Herstellung und Vertrieb von Nähmaschinen-Schiffchen, -Teilen und -Apparaten; Anfertigung und Vertrieb von Maschinen, Maschinenteilen usw. Gegründet am 22.6. bzw. 16.9.1912 mit Wirkung ab 1.1.1912 und am 30.9.1912 eingetragen. Firma lautete bis 21.9.1918: *Würker & Knirsch AG*, danach: *Nähmaschinen-Teile AG*. Firmenmantel: 1953 Sitzverlagerung nach Aachen, 1955 Namensänderung in *Nämatag Nähmaschinenteile GmbH*, Aachen. Nicht entwertet. Format: 35,5x26,5. (E030)



**Los 536** Ausruf: 49 €  
**Nähmaschinen-Teile AG, Dresden, 16.1.1922, 1.000 M – 50 Papiere**  
 Nicht entwertet. Format: 36x27. (E030)



**Los 537** Ausruf: 69 €  
**Nähmaschinen-Teile AG, Dresden, 16.1.1922, 1.000 M – 121 Papiere**  
 Nicht entwertet. Format: 36x27. (E030)



**Los 538** Ausruf: 80 €  
**Neuburger-Tron AG Schuhfabrik, Bamberg, 17.9.1949, 1.000 DM, # 180**  
 Gründung 1906 in Regensburg als oHG *Gebr. Neuburger*. Ab 1923 AG, 1938 obige Namensänderung. 1949 neuer Name *Neuburger-Tron AG*, 1952 wieder alter Name. Jeweils mit Kupons 3-10. Nicht entwertet, UNC, Formate: 29,5x21.



**Los 539** Ausruf: 80 €  
**Neuburger-Tron AG Schuhfabrik, Bamberg, 8.12.1950, 1.000 DM, # 511**  
 Jeweils mit Kupons 3-10. Nicht entwertet, UNC, Formate: 29,5x21.



**Los 540** Ausruf: 30 €  
**Neue Baugesellschaft Wayss & Freytag AG, Frankfurt, 12.1932, 100 RM, # 2243**

Ausführung von Hoch- und Tiefbauten jeder Art. 1875 gründete *Conrad Freytag* mit *Carl Heidschuch* in Neustadt (Haardt) die oHG *Freytag & Heidschuch*, die zunächst den Handel mit Baustoffen und Belohnungen zum Gegenstand hatte, sich aber bald auch der Ausführung von Bauarbeiten zuwandte. Pionierfunktion auf dem Gebiet des Eisenbetonbaues. AG seit dem Jahr 1900. Gründung von Auslandsniederlassungen. 1932 wurde infolge konjunktureller Schwierigkeiten aus der Firma *Wayss & Freytag AG* die *Neue Baugesellschaft Wayss & Freytag AG* gegründet. Seit 10.07.1942 lautete die Firma wieder *Wayss & Freytag AG*. Heute Tochter der *HBG Hollandsche Beton Groep N.V.* Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



**Los 541** Ausruf: 19 €  
**Niederschlesische Bergbau AG, Waldenburg/Schlesien, 5.1937, 1.000 RM - 6 Papiere**

Gegründet im Januar 1928. Tätigkeit im Bereich der Bergwerks-, Hütten- und chemischen Industrie. Die Gesellschaft hat den gesamten niederschlesischen Bergwerksbesitz der *Kokswerke und Chemische Fabriken AG*, der *Gewerkschaft Glückhilf-Friedenshoffnung* u. der *Gewerkschaft v. Kulmiz* übernommen. Großaktionär war die *Schering AG* mit knapp

60%. 1946 Sitz nach Essen verlegt. Seit 1951 Abwicklung. 1964 Ausgabe von RM-Aktien mit LB und Liquidations-Anteilscheinen. Später verlagert nach Oberhausen. 1978 erloschen. Nicht entwertet, Format: 29,5x21. EF. (E030)



**Los 542** Ausruf: 29 €  
**Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Bremen, 30.3.1928, 500 RM – 5 Papiere**

(Rose: 1272) Gegründet 1884 von *Martin Christian Leberecht Lahusen* in Delmenhorst. Um die Jahrhundertwende entwickelte die "Nordwolle" eine hektische Betriebsamkeit und übernahm Dutzende von weiteren Textilbetrieben in ganz Deutschland, außerdem Anlagen in Argentinien, Uruguay und Südafrika. Der schließliche Zusammenbruch 1931 brachte wiederum die kreditgebende *Darmstädter und National-Bank* zu Fall, was allgemein als Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland angesehen wird. Mit den Werken Delmenhorst, Eisenach, Mühlhausen und Fulda gründete der Konkursverwalter 1932 die "Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG" als Auffanggesellschaft. Dekorative Gestaltung, nicht entwertet, EF. Format: 29,5x21. (E030)



**Los 543** Ausruf: 35 €  
**Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Gesellschaft, Wernigerode, 1.1925, 500 RM, # 6333**

(Baral/Kleinewefers NWE02) Betrieb einer Nebeneisenbahn von Nordhausen nach Wernigerode, sowie einer Bahn auf den Brocken. Gegründet am 25.06.1896. Übergabe der einzelnen Bauabschnitte an den Betrieb: Nordhausen-Ilfeld am 12.07.1897; Ilfeld-Netzkater am 01.05.1898; Drei-Annen-Hohne-Schierke-Wernigerode am 20.06.1898; Netzkater-Benneckenstein am 15.09.1898; Benneckenstein-Drei-Annen-Hohne am 27.03.1899; Schierke-Brocken am 27.03.1899. Großaktionäre: Städte Nordhausen und Wernigerode. 1949 Übernahme durch die *Deutsche Reichsbahn*. Heute wird die Harzquerbahn von der *Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB)* betrieben. RB-Lochung. EF -. Format: 30x21. (E021)



Los 544 Ausruf: 45 € Nordmährische Brauerei- und Malzfabriks-AG, Mähr.-Schönberg, 1.10.1940, 200 RM, # 3187

Gegründet am 1.3.1906. Produktion untergäriger Biere, Malz für eigenen Bedarf. Die Gesellschaft übernahm bei der Gründung die Brauereien von Anton Wlach & Cie. in Mährisch Schönberg, Chiari & Cie. in Hainnsdorf-Halbseit und Dr. Ulrich & Co. in Johnsdorf. 1916 folgten die Brauerei in Grulich, 1918 die Brauerei in Jauernig, 1930 die Brauereien in Freiwaldau und Friedeberg. Der Brauereibetrieb wurde in Hainnsdorf konzentriert. 1937 wurde die Sternberger Bierbrauerei erworben. Hübsche Bordüre. Nicht entwertet. EF. Rückseitig Stempel „Deutsche Bank“ in Libercí. Format: 29,5x21. (E018)



Los 555 Ausruf: 85 € „Nordseewerke“ Emdener Werft und Dock AG, Emden, 29.6.1906, 1.000 M, # 23017

(Engel/Zgrzebski N-020-02) Zur Gründung mit rheinisch-westfälischem Kapital 1903 wurden 2.100 Aktien zu je 1.000 Mark begeben. Nach der Eröffnung des Dortmund-Ems Kanals 1899 wollten die Initiatoren am allgemeinen Aufschwung und der Umstellung auf Dampfschiffe partizipieren. Emden hatte damals etwas mehr als 16.000 Einwohner und lediglich zwei kleinere Schiffswerften. Die Stadt Emden übernahm bei Gründung der Werft 25% des Kapitals und stellte das Gelände zur Verfügung. 1905 konnte daraufhin mit dem Schiffbau begonnen werden. Der Plan schien aufzugehen, aber bereits nach kurzer Zeit musste festgestellt werden, dass infolge zwischenzeitlicher Überkapazitäten nur noch wenige Aufträge vergeben wurden. Der Emdener Schiffbau war weitgehend unbekannt und musste sich erst einen Namen machen. Damit die Werft 1908 nicht wieder schließen musste, pachtete die Stadt Emden einen Teil der Anlagen und führte dort Dock- und Reparaturarbeiten durch. Doch es reichte nicht. 1909 meldete die Werft Konkurs an. Da Verkaufsverhandlungen scheiterten, wurden die Anlagen 1910 von den Hauptgläubigern für 53.000 M ersteigert. Ein gutes Geschäft, denn der Käufer zahlte gut ein Jahr später 700.000 M. Am 1. November 1911 erfolgte die Übernahme des Unternehmens durch den

zur Stinnes –Gruppe gehörenden "Deutsch-Lux" und wurde als "Zweigniederlassung Emden der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten AG" mit Hauptsitz in Bochum eingetragen. 1926 erfolgte die Eingliederung in "Vereinigte Stahlwerke AG" bevor im Jahr 1934 das Unternehmen in eine GmbH umgewandelt wurde. Bei der Entflechtung 1952 kam es zu "Rheinstahl". 1974 zur Thyssengruppe, heute bekannt als Thyssen-Nordseewerke GmbH und spezialisiert auf den Bau von Schiffen und U-Booten für die Marine, sowie Eisbrechern und Spezialhandelsschiffen. Nicht entwertet. VF. Format: 24,9x34 cm. (E020)



Los 546 Ausruf: 20 € O. Frühling KGaA, Braunschweig, 7.1.1922, 1.000 M, # 4041

Firma für Bahn-, Kanal- und Straßenbau sowie Nassbaggerei. Gründerpapier. Bereits 1925-27 Liquidationsvergleich. Äußerst dekorative Bordüre; Baggerschiff im Unterdruck. Nicht entwertet. EF. Format: 35,5x23,5. (E035)



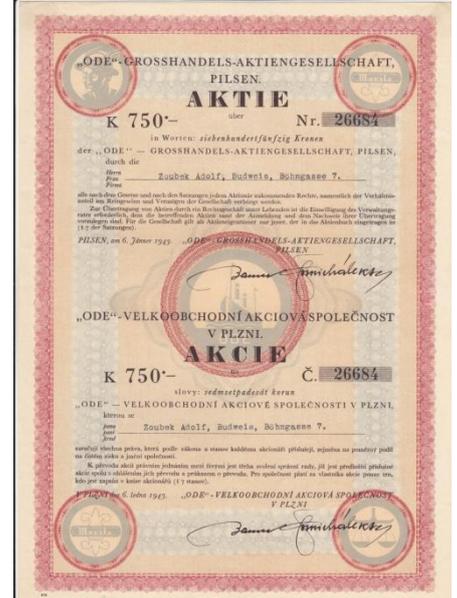
Los 547 Ausruf: 30 € Oberlausitzer Zuckerfabrik AG, Löbau, 28.7.1926, Vorzugsaktie 100 RM, # 4166

Gründung 1883. Herstellung, Erwerb, Verarbeitung und Verkauf von Zucker sowie Betrieb der Landwirtschaft. Haupterzeugnisse waren Weißzucker, Melasse sowie Naß- und Trockenschnitzel. Großaktionär war die Süddeutsche Zucker-AG in Mannheim. In der DDR als Zuckerfabrik Löbau VEB weiter geführt. Nach 1990 von der Südzucker AG übernommen, diese schließt das Werk Ende der Kampagne 2002. RB-Lochung. Dekorative Bordüre. Knickfalte. EF -. Format: 29,5x20,5. (E021)



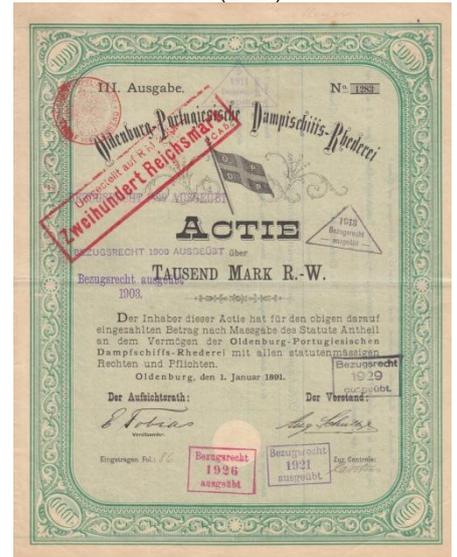
Los 548 Ausruf: 30 € „ODE“ Grosshandels-AG, Pilsen, 6.1.1943, 750 Kronen Namensaktie, # 26684

Hauptaktionär war die Centrokommission Handels AG in Prag, deren Hauptaktionär die Mährische Bank in Brünn war. Nicht entwertet. fünf Abbildungen. Zweisprachig in Deutsch und Tschechisch. UNC. Format: 21x29,5. (E018)



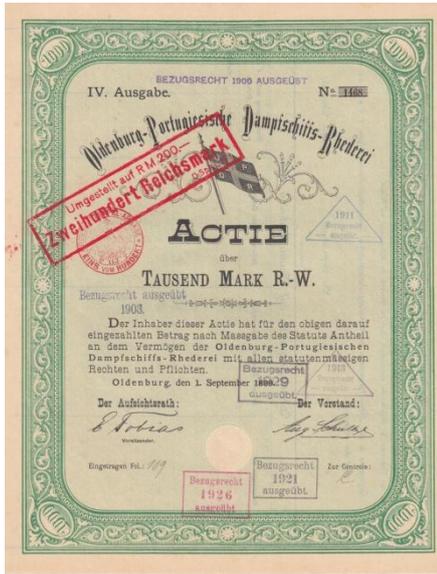
Los 549 Ausruf: 50 € Oldenburg - Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei, Oldenburg, 1.1.1891, 1.000 M, # 1283 Serie III

Gegründet 1883 mit Frachtroute Norddeutschland bis Marokko und Kanarische Insel. Rückfracht in erster Linie Bananen und Tomaten. Später kam der Ostseeraum dazu. 1915 Sitz nach Hamburg. 1951 im KG umgewandelt. Gehörte lange zum HANIEL-Konzern. Abb. der Reedereiflagge. Doppelblatt. Nicht entwertet. Format: 21x26. VF +. (E023).



Los 550 Ausruf: 50 € Oldenburg - Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei, Oldenburg, 1.9.1899, 1.000 M, # 1468 Serie IV

Abb. der Reedereiflagge. Doppelblatt. Nicht entwertet. Format: 21x26. VF +. (E023).



**Los 553 Ausruf: 30 €**  
**Planet Hollywood International Inc., 21.5.1999, 1 sh., # PH 11141**  
 Mitinitiatoren der Erlebnisrestaurant-Kette waren bekannte Hollywood-Großen: *Arnold Schwarzenegger, Demi Moore, Sylvester Stallone und Bruce Willis*. Die Aktie trägt von allen die **Faksimile-Unterschrift**, schon deswegen ein äußerst begehrtes Stück. Doch gute schauspielerische Qualitäten machen noch keinen erfolgreichen Unternehmer: Nach immensen Verlusten musste das Unternehmen Ende 1999 Konkurs anmelden. Danach erfolgte eine Privatisierung durch *Robert Earl* als Haupteigentümer. Er baute die Restaurantkette wieder moderat auf - heute existieren weltweit noch 15 Filialen. 2006 wurde in Las Vegas das *Planet Hollywood Resort and Casino* eröffnet (das ehemalige *Aladdin*), das sich heute aber im Besitz von *Harrah's Entertainment* befindet. Nicht entwertet. Dekorativ. Format: 30,5x20. (E015)



**Los 556 Ausruf: 80 €**  
**Preussische Lebens-Versicherungs-AG, Berlin 15.9.1865; 500 Th; # 1706**  
 Ausgestellt auf: *P.C. Turch Wwe.* in Lüdenscheid. Übertragungsvermerke auf Rückseite und dazu beigefügtem Blatt. Gründeraktie. Tätigkeitsbereich Deutschland und die USA - in erster Linie Einwanderer. 1923 Fusion mit der *Berlinischen Lebensversicherung*. Knickfalte, Rand leicht angeschmutzt, VF +; Format: 26x37. (E020)

**Los 551 Ausruf: 35 €**  
**Paul Steinbock Papier- und Zellulose-Fabrik AG, Frankfurt/Oder, 12.1920, 1.000 M, # 1917**  
 1861 gegründet als OHG, 1920 umgewandelt in eine AG. Letzte HV 1943/44. Dekorative Bordüre. Zweimal Firmenlogo. RB-Lochung. EF. Format: 34,5x26. (E021)



**Los 554 Ausruf: 30 €**  
**Plauerer Bank AG, Plauen i.V., 12.4.1927, 100 RM, # 15760**  
 Die Plauerer Bank Aktiengesellschaft wurde bereits im Jahr 1901 gegründet. Sie war eine Privat- und Geschäftskundenbank und betrieb Bankgeschäfte aller Art. Niederlassungen 1943: Auerbach (Vogtl.), Falkenstein (Vogtl.), Markneukirchen (Vogtl.), Reichenbach (Vogtl.) und Treuen (Vogtl.). Firmenmantel: 1952-1979 treuhänderische Verwaltung und Abwicklung des Westvermögens. Die Aktien wurden erst 1994 für kraftlos erklärt. Knickfalte. RB-Lochung. VF +. Format: 29,5x21. (E021)



**Los 552 Ausruf: 99 €**  
**Pfälzische Hypothekenbank AG, Ludwigshafen, 1.1.1905, 1.000 M - 2 Papiere**  
 Gegründet 1892. Es sollte insbesondere pfälzischen Bedingungen Rechnung getragen werden. 1989 Übernahme durch die *Deutsche Hypothekenbank*, Frankfurt übernommen. Doppelblatt; sehr dekorativ. Format: 25x35. VF. (E030) (siehe auch Los 185)



**Los 557 Ausruf: 75 €**  
**Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft, Stettin, 1.1.1846, 400 Th. Pr. Courant, # 915**  
 Stettiner Kaufleute gründeten das Unternehmen als älteste privatwirtschaftliche Versicherung Pommerns. 1919 Umfirmierung in *National Allgemeine Versicherungs-AG*. Als Tochtergesellschaften wurden 1879 die *Stettiner Rückversicherungs-AG* und 1924 die *National Lebensversicherungs-AG* gegründet. Seit 1930 Interessengemeinschaft mit der *Colonia-Versicherung* mit Überkreuzbeteiligung. Bemerkenswerterweise kam die Gesellschaft seit ihrer Gründung ohne jede Kapitalerhöhung aus und überstand auch die Inflationszeit völlig unbeschadet. Nach dem Krieg Sitzverlegung zunächst nach Lübeck, dann Verschmelzung mit der *Colonia-Versicherung*. Hochdekorativ; ausgestellt auf *Napoleon Schleicher* aus Stolberg; mit Schiffen, Waren und Häusern in den Ecken sowie dem Preußischen Adler. Reiche Verzierung. Knickfalten. Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. Ränder ungleichmäßig. VF; RB entwertet. Format: 28,5x42. (E020)



**Los 555 Ausruf: 30 €**  
**Portlandcement- und Kalkwerke ELSA AG, Neubeckum; 1. 1929; 1.000 RM; # 1552**  
 Gründung 1899 als Gewerkschaft, Umwandlung 1921 in eine AG. 1937 Übernahme des Vermögens der bisherigen Beteiligungsgesellschaft der. Heute zur *Dyckerhoff AG* gehörend. RB-Lochentwertung. EF. Format: 29x21. (E021)



**Los 558** Ausruf: 25 €  
**Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn, Budapest, 200 Gulden, 1.2.1876, # 12091 + 1.8.1884, # 34283**

Die Raaberbahn, bis 2008 offiziell Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn (ROeEE) bzw. ungarisch Győr-Sopron-Ebenfurti Vasút (GySEV), ist ein ungarisch-österreichisches Eisenbahnunternehmen. Bereits 1872 wurde eine Konzession an Baron Viktor Erlanger für eine Bahnstrecke von Raab (Győr) über Ödenburg (Sopron) nach Neufeld an der Leitha (Lajtaújfalu), der damaligen Landesgrenze, vergeben. Am 19. Dezember 1897 fand die Eröffnung der Neusiedler Bahn zwischen statt. Obwohl diese zwar eine eigene AG war, übernahm die ROeEE die Prioritätsaktien und wurde auch Bauherr und Betreiber dieser Linie. Nach Auflösung der Monarchie blieb die Gesellschaft weiterhin selbständig. Das änderte sich auch nicht während bzw. nach dem Zweiten Weltkrieg. Trotz des „Kalten Kriegs“ wurde weiterhin grenzüberschreitend zwischen Österreich und Ungarn gefahren. Formate: 36x25,5. (E017)



**Los 559** Ausruf: 90 €  
**Ratzeburger Kleinbahn AG, Ratzeburg, 30. Juni 1908; 1.000 M; # 446**

(Baral/Kleinewefers Ratze01) 21km normalspurige Bahn. Gründerstück; bereits 1934 Stilllegung und Auflösung der Gesellschaft. Herrliche Bordüre; Auszug aus den Statuten rückseitig. Knickfalte. Talon. EF -; Format: 25x34,5. (E035)



**Los 560** Ausruf: 60 €  
**Ravensberger Spinnerei, Bielefeld, 4.5.1923, 1.200 M, # 8180**

Gründung 1855. Einst die größte Flachspinnerei des Kontinents mit Flachs- und Werggarnspinnereien in Bielefeld und Wolfenbüttel (1995 niedergebrannt) und Bleichanlage in Ummeln. 1988 in Konkurs gegangen, 1994 als "Ravensberger Bau-Beteiligungen AG" reaktiviert, zugleich Sitzverlegung zunächst nach Grünwald, 1998 nach München und 1999 nach Berlin. Bis heute börsennotiert, gerade wird wieder einmal versucht, den Börsenmantel zu reaktivieren. Hochdekorativ mit Fabrikabbildung und floraler Umrandung. EF-RB entwertet. Format: 36x25. (E020)



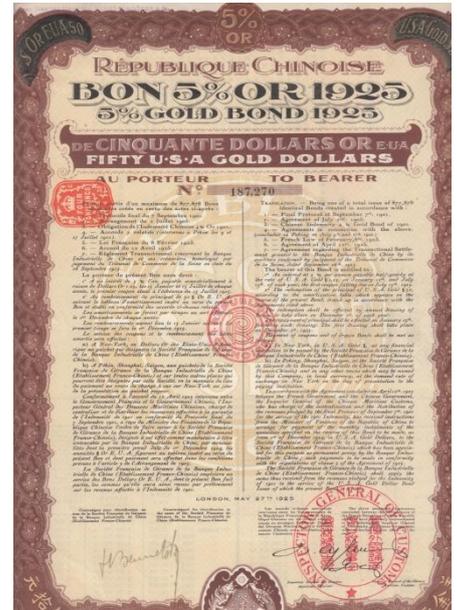
**Los 561** Ausruf: 25 €  
**Reichold Chemie AG, Offenbach, 5.1978, 10x50 DM, # B 431**

Die Gesellschaft entstand 1903 aus dem Zusammenschluss der Firma Chemische Fabriken in Farben und Firnissen Christoph Schramm (gegründet 1810) und der Firma Schramm & Hörner GmbH (gegründet 1863). 1924 kam es zur Umfirmierung in Schramm & Megerle, Lack & Farbenindustrie AG und zwei Jahre später in Schramm Lack- & Farbenfabriken AG. 1977 Umfirmierung in Schramm AG. Ein Jahr später wurde die 100-prozentige Tochter Reichhold Chemie GmbH auf die Mutter verschmolzen. Gleichzeitig kam es zur Umfirmierung in Reichhold Chemie AG. 1982 Auflösungsbeschluss, 1984 Fortsetzung unter der Firma Beta Systems Computer AG und Sitzverlegung nach Mannheim, 1989 nach Frankfurt a.M., 1992 nach Kriftel. Zuletzt einer der größeren Börsen-Skandale der frühen 90er Jahre. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E021)



**Los 562** Ausruf: 22 €  
**République Chinoise, London, 27.5.1925; 50 \$ Gold Bond 5%, # 187270**

Wellenschnitt, Restkupons. Format: 24x32,5. (E021)



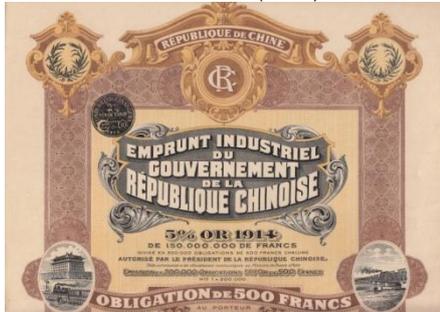
**Los 563** Ausruf: 48 €  
**Rep. Chinoise Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai – 3 Papiere**

1. République Chinoise Bon du Tresor 8% de 1923, Brüssel, 10.6.1923, # 24874. Kupons 23-64. Bescheinigungen Brüssel 1947. 2. Schatzkistbilletten 1.000 ned. Courant, # 13913. Kupons 23-44 beiliegend. 3. Vereiniging ter Bescherming van de Belangen van Houders van 8 pCt. Chinesische Schatzkistbiljetten van 1920, Amsterdam, 1.10.1928, Certificaat # 2813. Kupons 3-10. (E021)



**Los 564** Ausruf: 22 €  
**République Chinoise Emprunt Industriel du Gouvernement, Paris, 7.4.1914, 500 ffr., Gold, # 106812**

(Kuhlmann 330) Teil einer Anleihe von 150 Mio. F zum Bau des Hafens von Pukow, für die Wasser- und Elektrizitätsversorgung sowie die Straßenbahn in Peking. Dekorative Gestaltung mit drei Vignetten, jeweils mit Eisenbahn. Französischer Steuerstempel. Kupons 15-100 anhängend. Waagrechte Knickfalte. Format: 29x52. (E021)



**Los 565** Ausruf: 120 €  
**República Mexicana, 1910, 20 £, 4% Goldanleihe – 15 Papiere**

Text viersprachig. Kupons 35-69 anhängend. Knickfalte quer. Formate: 30,5x37. (E019)



**Los 566** Ausruf: 40 €  
**Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk, Actien-Ges., Essen (Ruhr), 1.11.1925, 500 \$ 7% - 7 Papiere**

Gründung 1898. Grundlage des Unternehmens war eine auf 40 Jahre erteilte Konzession der Stadt Essen zur Benutzung der städtischen Straßen und Plätze für die Leitungen elektrischer Energie. Die ursprünglich der "Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co." in Frankfurt a.M. erteilte Konzession wurde dem unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes errichteten RWE abgetreten. 1899 Errichtung des ersten Kraftwerkes in Essen. Ab 1903 wurden benachbarte Kommunen nach Übernahme von Aktien und Aufsichtsratsitzen in eine überregionale Versorgung einbezogen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das RWE zum größten deutschen Energieversorgungsunternehmen und zu einem Konzern mit vielfältigen Aktivitäten außerhalb des angestammten Versorgungsbereichs. 1990 wurde die Gesellschaft konzernleitende Holding für die selbständigen Sparten Energie, Bergbau/Rohstoffe (Rheinbraun), Mineralöl/Chemie (RWE-DEA), Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau (Lahmeyer, Rheinelektra, Heidelberger Druck), Bau (Hochtief). Nicht entwertet. Doppelblatt. VF. Format: 35x38. Teil niederländische Steuerstempel, Kuponreste anhängend. (E019)



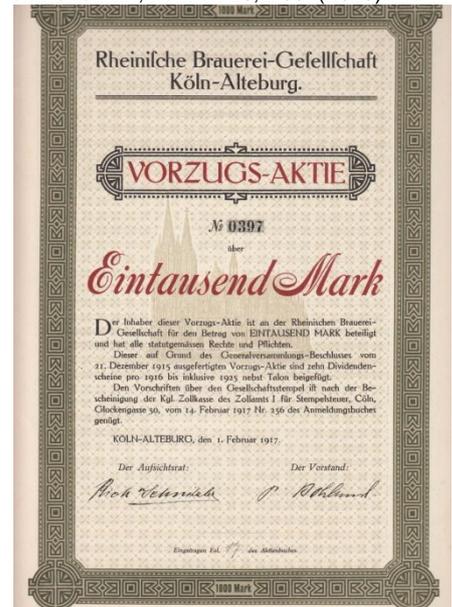
**Los 567** Ausruf: 25 €  
**Rheinisch-Westfälische Kalkwerke AG, Dornap, 2.1963, 6% Teilschuld – LOT: 4x 100 DM + 4x 1.000 DM**

Gründung 1887 als Dornap-Angerthaler AG für Kalkstein- und Kalkindustrie, 1888 umbenannt wie oben. Ausbeutung von Kalkstein- und Dolomitfeldern im ganzen niederrheinisch-westfälischen Industriegebiet. Die Steinbrüche in Dornap, Hochdahl, Neanderthal, Gruiten, Elberfeld, Wülfrath, Barmen-Rittershausen, Hofermühle, Oberhagen, Letmathe und Hönnethal waren durch fast 30 km lange normal- und schmalspurige Werkseisenbahnen verbunden. Beliebt wurden vor allem die niederrheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlwerke mit Hüttenkalk, folgerichtig wurde die RWK in den 30er Jahren Teil der Vereinigten Stahlwerke. Nach Beschlagnahme durch die Alliierten wurde das Betriebsvermögen bei Entflechtung der Vereinigte Stahlwerke 1953 auf eine neu gegründete AG gleichen Namens übertragen. Maßgebliche Aktionäre waren dann lange Zeit die Stahlwerke an der Ruhr als Hauptabnehmer (zuletzt die Hoesch-Werke AG mit über 75 %), heute gehört die 1999 in RWK Kalk AG umbenannte Ges. zum britischen Baustoffkonzern Readymix. Mit den Rheinischen Kalkwerken GmbH, Wülfrath, zusammengeführt. Seither kräftiger Arbeitsplatzabbau. Nach wie vor größter Arbeitgeber der Stadt Wülfrath. Doppelblatt, Lochentwertung. UNC. Format: 21x29,5. (E017)



**Los 568** Ausruf: 200 €  
**Rheinische Brauerei-Gesellschaft, Köln-Alteburg, 1.2.1917, Vorzugs-Aktie # 397**

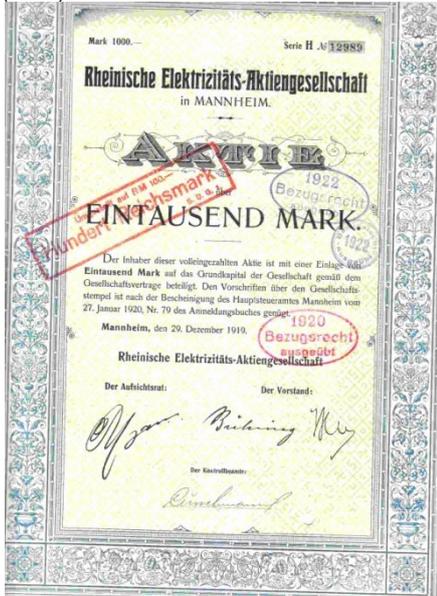
Abbildung des Kölner Doms im Unterdruck. Im Jahre 1873 gründete die *Cölnler Actien-Bier-Brauerei* einen Braubetrieb für untergäriges helles Tafelbier, hochfeines Lagerbier, dunkles Export-Bier, aber auch (in kleinen Mengen) für obergäriges Kölsch-Bier. Ein in unmittelbarer Nähe am Rhein gelegene Wasserwerk lieferte das Brauwasser, was für die Standortwahl wohl ausschlaggebend war. Im Jahre 1876 erfolgte die Umfirmierung in *Rheinische Brauerei-Gesellschaft Alteburg bei Köln*. Die Betriebsanlagen der Brauerei brannten im Jahre 1892 fast vollständig ab, wurden bis zum Jahre 1894 wiederhergestellt und durch eine moderne Malzfabrik komplettiert. Der Bierausstoß in den Jahren 1898 bis 1905 lag zwischen 69.000 und 82.000 hl. Weitere Investitionen folgten. In der Zeit bis zum Ende des Ersten Weltkrieges florierte die *Rheinische Brauerei-Gesellschaft Alteburg*. Das Aktienkapital betrug bis 1914 M 1,7 Mio. Bedingt durch den Ersten Weltkrieg und wirtschaftliche Schwierigkeiten, beschloss die G.-V. vom 21.9.1918 die Auflösung der Gesellschaft. Die gleiche H.-V. genehmigte die Vereinbarung zwischen der Ges. und der *Hirsch-Brauerei Cöln A.-G.* vom 26.6.1918, betr. die dauernde Übertragung des der ges. für die Zeit vom 1.10.1918 an zustehenden Malzkontingentes an die *Hirschbrauerei* für die Summe von M 600.000. Somit übernahm ab 1918 die *Hirsch-Brauerei AG* (heute *Dom-Brauerei*) im benachbarten Bayenthal das Unternehmen. *Fritz Schönbeck*, Köln, erwarb das Eigentum der *Rheinischen Brauerei-Ges.* nebst sämtlichen Grundstücken und aufstehenden Gebäulichkeiten für M 1,5 Mio. Im Jahre 1920 wurde der Braubetrieb eingestellt, 1927 wurden die Gebäude abgerissen und durch eine Villenbebauung ersetzt. Doppelblatt, Kompletter Kuponbogen liegt bei. Nicht entwertet. EF, Format: 23,2x35. (E023)



**Los 569** Ausruf: 99 €  
**Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim, 29.12.1919, 1.000 M – 118 Papiere**

Gründung 1897 als *Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie AG* durch die *Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co.* in Nürnberg. Schnell übernahm die

Gesellschaft eine führende Rolle in der Stromversorgung Südwestdeutschlands und des Rheinlandes. 1917 Umfirmierung in *Rheinische Elektrizitäts-AG*. In Berlin, Frankfurt und Mannheim börsennotiert. 1940 wurde das jahrzehntelang wichtigste Aktivum erworben: die *Schnellpressenfabrik AG Heidelberg* (heute *Heidelberger Druckmaschinen*). Später wurde die *Rheinelektra* eine wichtige Zwischenholding im RWE-Konzern. 1997 mit der in gleicher Funktion tätigen *Lahmeyer AG*, Frankfurt/M. verschmolzen. Hübsche Bordüre. RB-Lochung. Doppelblätter. Format: 26,5x37,5. (E030)



**Los 570** Ausruf: 149 €  
**Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim, 26.1.1922, 1.000 M – 455 Papiere**  
 Hübsche Bordüre. RB-Lochung. Doppelblätter. Format: 26,5x37,5. (E030)



**Los 571** Ausruf: 209 €  
**Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim, 27.9.1922, 1.000 M – 608 Papiere**  
 Hübsche Bordüre. RB-Lochung. Doppelblätter. Format: 26,5x37,5. (E030)



**Los 572** Ausruf: 199 €  
**Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim, 16.1.1923, 1.000 M – 521 Papiere**  
 Hübsche Bordüre. RB-Lochung. Format: 25,5x34. (E030)



**Los 573** Ausruf: 55 €  
**Rome, Watertown and Ogdensburg RR; 1.7.1874; 1.000\$ 7%, # 3389**  
 1861 gegründet, knapp 200 Meilen Strecken im Bundesstaat New York. Gehörte später zum *New-York-Central Imperium*. Zwei herrliche Vignetten mit Niagara-Fällen. Lochentwertet. Format: 36x23,5. (E004)



**Los 574** Ausruf: 30 €  
**Rostocker Bank, Rostock, 3.1928, 200 RM, # 4969**  
 Bankgeschäfte aller Art. Gegründet am 04.03.1850, Notenbank bis 01.07.1878. 1930 Übernahme der *Mecklenburgischen Bank* (gegr. 1880) in Schwerin. 1933 Fusion mit der *Mecklenburgischen Depositen- und Wechselbank*. Die *Rostocker Bank* wurde danach als Zweigniederlassung der *Mecklenburgischen Depositen- und Wechselbank* (ab 17.12.1943: *Mecklenburger Bank*, Schwerin) fortgeführt. 1943 nach Abschluss der Abwicklung im Handelsregister gelöscht. RB-Lochung. EF +. Format: 29,5x21. (E021)



**Los 575** Ausruf: 55 €  
**Rostocker Strassenbahn AG, Rostock, 24.3.1923, 2.000 M, #2389**  
 (Baral/Kleinewefers RostSt02) Eine der dekorativsten deutschen Aktien. 1881 als *Mecklenburgische Straßen-Eisenbahn-AG* gegründet, zunächst als Pferdebahn, 1901 dann elektrisch. Heute noch existent. RB-Lochentwertung. EF, Format: 27x35. (E020)

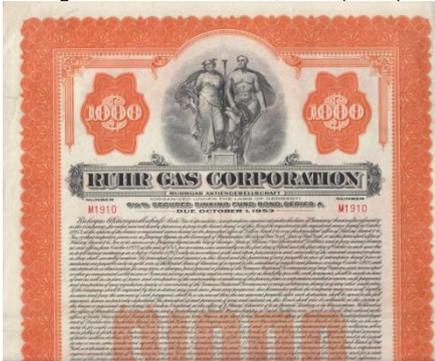


**Los 576** Ausruf: 25 €  
**Routes, Carrières et Enterprisus, Avignon, 23.2.1933, 40 Namens-Aktien parts Bénéficiaires, # 1**  
 Schlichte Gestaltung. Transportgesellschaft. Stubs anhängend. Annulé-Stempel. Format: 34x25. (E004)



**Los 577** Ausruf: 35 €  
**Ruhrgas AG, 1.10.1928, 1.000 \$, # M1910**

Gründung 1926 als AG für Kohleverwertung, Gründer waren fast alle der im *Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat* vereinigten Zechen. 1928 in *Ruhrgas* umfirmiert. Die Gesellschaft ermöglichte eine wirtschaftliche Nutzung der riesigen Mengen an Kokereigas (seinerzeit 2 Mrd. cbm im Jahr), welches in Ringleitungen gesammelt und an die Abnehmer weiterverteilt wurde. Neben den Sammelleitungen waren mit Dortmund-Siegen-Niederschelden-Wissen, Hamm-Hannover und Duisburg-Köln auch bereits Ferngasleitungen in Betrieb. Das Unternehmen mit Sitz in Essen wurde seit März 2003 als 100-prozentige Tochtergesellschaft des E.ON-Konzerns unter dem Namen *E.ON Ruhrgas* geführt und mit Wirkung zum 2. Mai 2013 auf die *E.ON Global Commodities SE* mit Sitz in Düsseldorf verschmolzen. Nicht entwertet. Kupons 35-50 anhängend. EF -. Format: 25,5x38. (E019)



**Los 578** Ausruf: 25 €  
**Russian Tobacco Comp., 1.9.1915, 25 sh. zu 1£, # D1843**

Sitz war London. Das Unternehmen führt elf verschiedene russische Tabak-Verarbeitungsanlagen zusammen. Text in Russisch, Französisch und Englisch. Allegorie, Kupons 4-20 anhängend. Knickfalte. Format: 27,5x39. (E017)



**Los 579** Ausruf: 20 €  
**Rzeczpospolita polska, Warschau, 1.7.1931, 5 \$ = 44,75 Zloty, Obligation, # 281727**

Lochentwertet. Links oben fleckig. Format: 27,5x18. (E016)



**Los 580** Ausruf: 30 €  
**Soc. Anonima Minas de Castilla la Vieja y Jaen, Madrid, 24.4.1902, 500 Peseten Gold, # 8030**

Zu dieser Bergwerksgesellschaft gibt es auch Aktien der entsprechenden Eisenbahngesellschaft, die zeitgleich gegründet wurde. Hochdekorativ: Bergbauanlage in Landschaft, zwei Arbeiter mit Lore, weibliche Allegorie. Wellenschnitt. Kupons 13-50 anhängend. Format: 33,5x19,5. (E021)



**Los 581** Ausruf: 19 €  
**Sachsen-Mühle AG, Niederoderwitz, 18.1.1921, 1.000 M – 6 Papiere**

Gründung 1920 durch Geschäftsleute überwiegend aus Löbau zwecks Herstellung von Nahrungsmitteln, chemischen und technischen Erzeugnissen aller Art. In Berlin bestand eine Zweigniederlassung. Während der Inflationszeit wurden die Dividenden in Mehl gezahlt. 1926 in Konkurs gegangen. Oderwitz/Kreis Görlitz ist bis heute für seine vielen Mühlen bekannt. EF; nicht entwertet. Format: 35x26,5. (E030)



**Los 582** Ausruf: 599 €  
**Sächsische Kammgarntspinnerei, Harthau, 18.11.1889, 1.000 M – 52 Papiere**

Übernahme der Firma *C.F. Solbrig*. 1927 Verschmelzung u.a. mit der *Wollindustrie AG Chemnitz* zur *Vereinigten Kammgarntspinnereien*. 1931 Vergleichsverfahren. 1937 Umwandlung in eine KG.

Knickfalten, Ecken bestoßen und leicht angeschmutzt. VF -. Format: 28x37,5. (E030)



**Los 583** Ausruf: 69 €  
**Schriftgiesserei D. Stempel A-G, Frankfurt a. Main, 7.1929, 600 RM – 5 Papiere**

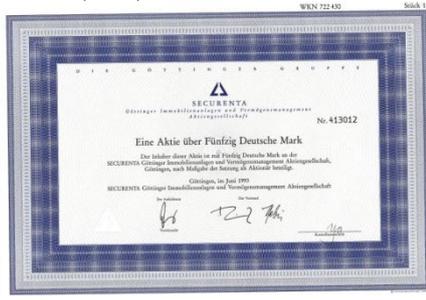
Gründung 1895, AG seit 1905 als *Schriftgiesserei D. Stempel AG*. Herstellung von Schriften, Füllmaterial und Messinglinien für Buchdruckzwecke. 1943 Umfirmierung in *D. Stempel AG*. Ein noch lange nach dem Krieg erfolgreiches Unternehmen, doch am Ende führte das Aussterben der Buchdrucktechnik doch zum Konkurs. Ohne Entwertung. Format: 29,5x21. EF. (E030)



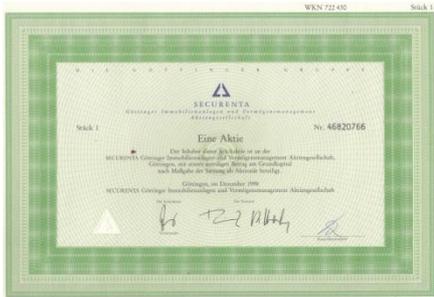
**Los 584** Ausruf: 20 €  
**SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement AG, Göttingen, 6.1993, 1x50 DM, # 413012**

Der Ursprung des Unternehmens liegt in der *Securenta AG*, welche 1986 von *Erwin Zacharias* und vier weiteren Aktionären gegründet worden war. 1987 erfolgte der Start des Vertriebskonzepts für das Anlagemodell „atypisch stille Beteiligung“, das später als Persönlicher Sachwert-Plan (PSP) und ab 1994 als Pensions-Spar-Plan verkauft wurde. Die *Göttinger Gruppe* hatte sogenannte atypische stille Beteiligungen als Altersvorsorge angeboten. Im August 1990 erwarb die Gruppe die *SFR-Bank*, welche zwei Jahre darauf in *Securenta Bank AG* umfirmierte. 1992 wurden das Unternehmen sowie die dazugehörigen Tochterunternehmen in *Göttinger Gruppe* umbenannt. Die *Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA* und ihre Hauptgesellschaft *Securenta Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement AG* gehörten zu den

größten Kapitalgesellschaften, die auf dem Grauen Kapitalmarkt in Deutschland tätig waren. Beide sind seit 2005 insolvent und wurden 2007 aufgelöst. „Kapital in Höhe von einer Milliarde Euro ist verschwunden.“ Kupons 10-20. UNC; nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E005)



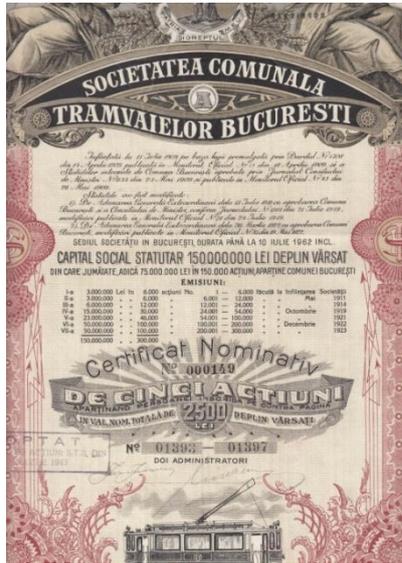
**Los 585** Ausruf: 20 €  
**SECURENTA Göttinger Immobilien- anlagen und Vermögensmanagement AG, Göttingen, 12.1998, 1 Aktie, # 44820766**  
 Kupons 10-20. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E005)



**Los 586** Ausruf: 75 €  
**Sharon RW, Meadville/Pa. 1875-77, 3-47 sh. zu 50 \$ - 5 Papiere**  
 Drei Vignetten mit Zügen und Fabrikanlagen. Treidelschiffahrt. OU George Boyce, der Firmengründer. Gegründet 1873 mit einer Länge von ca. 33 Meilen. Später an die New York, Pennsylvania & Ohio RR verpachtet, 1900 durch Fusion erloschen. Strichentwertung. Format: 30x23. (E011)



**Los 587** Ausruf: 30 €  
**Soc. comunala Tramvaielor Bucuresti, 19.5.1922, 2.500 Lei = 5x500 Lei, # 149/ 1393-97**  
 Die Gesellschaft wurde 1919 gegründet. Weiter Finanzierung der Straßenbahn in Bukarest. Äußerst dekorativ mit elektrischem Straßenbahnwagen, zwei großen Allegorien, Wappen und Verzierungen. Übertragungsvermerke bis 1947. Kupons von 1944-1961 anhängend. Format: 25,5x39. (E023)



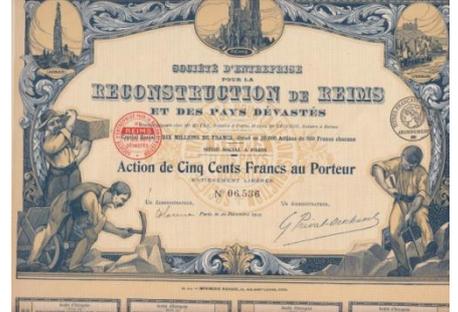
**Los 588** Ausruf: 30 €  
**Soc. de Navigation Transocéanique S.A., Paris, 1.8.1920, 500 ffr. Obligation 6%, # 11078**  
 Hochdekorativ mit Dampfer im Untergrund, zwei Vignetten mit Hafenszenen, Bug und Heck eines Dampfers, Neptun mit zwei Weltkugeln Wappen und weiteren Verzierungen. Kupons 24-40 anhängend. Wellenschnitt. Format: 29,5x23. (E021)



**Los 589** Ausruf: 40 €  
**Soc. d'Electricité SODEC S.A., Luxemburg, 5 Aktien, 1949-55 - 10 Papiere**  
 Gegründet 23.12.1938. Am 19.1.1981 liquidiert. Kupon 26 + Talon anhängend. Aufwändige Ornamente; teils belgische und luxemburgische Steuerstempel. Blitze in Unterdruck. Format: 22,5x32. (E019)



**Los 590** Ausruf: 35 €  
**Soc. d'entreprise pour la Reconstruction de Reims et des Pays dévastés, Paris, 20.12.1919, 500 ffr., # 6536**  
 Gesellschaft zum Wiederaufbau. Abb. der zerstörten Kathedralen in Reims und Arras sowie des zerstörten Verdun. Drei Steinmetze bei der Arbeit. Kompletter Kuponbogen anhängend. Wellenschnitt. Format: 33,5x22. (E004)



**Los 591** Ausruf: 20 €  
**Soc. des Ancières, Forges et Ateliers de Machines de Briansk, St. Petersburg, 1913, 100 Rubel, # 328147**  
 Zweisprachig; Kupons 4-10 anhängend. Wellenschnitt. Format: 21,5x30,5. (E021)

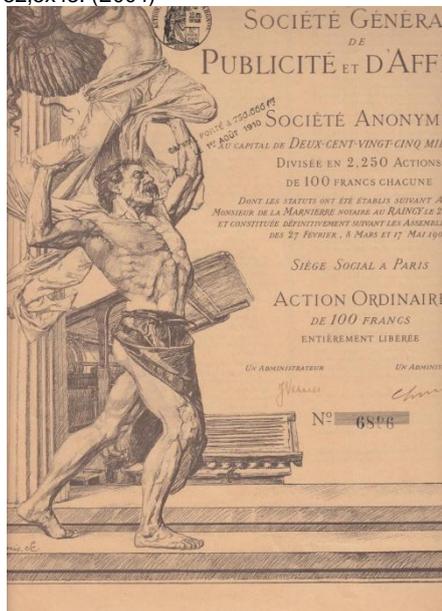


**Los 592** Ausruf: 25 €  
**Soc. Foncière du Domaine de Cheikh Fadl, Kairo, 3.1938, 5 Aktien zu je 4 Leg, # 32026-30**  
 Zuckerrohrwert mit Szenen der Ernte, Feldbestellung und Zuckerfabrik. Zahlreiche Stempel, teils mit arabischem Text. Kupons 26-50 anhängend. Format: 43x28,5. (E021)



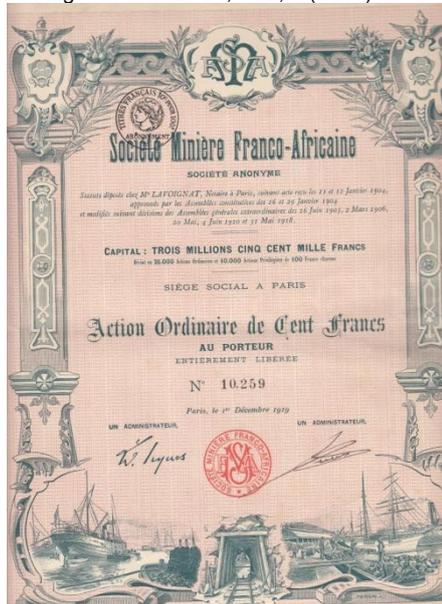
**Los 593** Ausruf: 75 €  
**Soc. générale de Publicité et d’Affiches, Paris, 17.5.1907, 100 ffr., # 6896**

Großformatiger Druckereiwert mit zwei Allegorien vor Säulen; gestaltet von Camis, Sc. Kupons 7-36 anhängend. Wellenschnitt, an einer Stelle Einriß hinterklebt. Format: 32,5x43. (E004)



**Los 594** Ausruf: 15 €  
**Soc. minière Franco-Africaine, Paris, 1.12.1919, # 10295**

Äußerst dekorative Kolonialwert mit Schiffen und Stolleneingang. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 23,5x32,5. (E011)



**Los 595** Ausruf: 25 €  
**Soc. minière Joltaia-Rieka (Krivoi-Rog), Brüssel, 10.11.1899, 100 bfr. # 43358**

1899 mit belgischem Kapital gegründete Eisenerzgrube mit Hüttenwerk. Sehr dekorativ mit Grube, Werk und Verhüttungsszenen, reich verzierte Bordüre. Wellenschnitt. Gute Erhaltung, Format: 32x22,5. (E017)



**Los 596** Ausruf: 35 €  
**„SOLO“ Zündwaren- und Chemische Fabriken AG, Wien, 11.1939, 100 RM, # 936**

1903 wird der Konzern SOLO Zündwaren und Wichsefabriken AG in Wien gegründet. Zu dieser Vereinigung gehören die sechs größten österreichisch-ungarischen Zündholzfabriken und auch beide Zündholzfabriken aus Sušice. Dort wird unter dem Namen SOLO SÍRKÁRNA a.s. bis Ende 2008 weiter produziert. EF -. Nicht entwertet. Formate: 29,5x21. (E018)



**Los 597** Ausruf: 55 €  
**Spinnerei Deutschland, Gronau, 17.12.1921, 1.000 M, # 857**

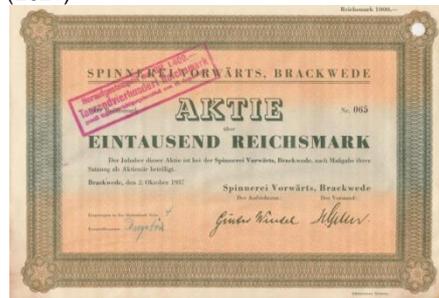
Äußerst dekorativ mit 5 Maschinenabbildung aus der Spinnerei. RB-Lochung. EF. Format: 26x36,5. (E020)



**Los 598** Ausruf: 35 €  
**Spinnerei Vorwärts, Brackwede, 2.10.1937, 1.000 RM, # 65**

1850 gegründet von dem Leingarnhändler Carl Bozi zusammen mit seinen Brüdern Gustav und Theodor. Das Unternehmen war Zeichen der industriellen Entwicklung, war es doch das erste deutsche Textilunternehmen,

was von Anfang an mit dampfmaschinengetriebener Produktion geplant war. Als AG am 01.05.1855. Verarbeitung von Flachs, Hanf, Jute und anderen Rohstoffen der Bekleidungsindustrie. Im Jahr 1955 wurde die Spinnerei nach mehreren Besitzerwechseln stillgelegt. RB-Lochung. Etwas wellig. VF. Format: 29,5x21. (E021)



**Los 599** Ausruf: 40 €  
**Springs Mines Ltd., London, 30.5.1935, 25 sh of 5,5 Sterling, # 11426**

Minerwert aus Südafrika. Text in Englisch und Französisch. Englischer Steuerstempel. Sehr schöne Vignette. Gute Erhaltung. Format: 27,5x41,5. (E011)

